
Persistenter Identifier: 024493198_0035
Titel: Zeitschrift für Kinderforschung - 34.1928
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Signatur: 02 A 1744 ; RF 496 - 511
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/024493198_0035/1/

Die Struktur der Verwahrlosung.

Von

Dr. Walter Cimal, Altona.

Der folgenschwerste Irrtum im Vorstellungskreis der psychophysischen Parallelität war die Fiktion, als ob die psychischen Erscheinungsbilder den körperlichen Strukturgrundlagen parallel laufen müßten oder sollten.

Es bedurfte der kritischen Überwindung dieser Fiktion durch die moderne Tiefenpsychologie, um zu verhindern, daß in der praktischen Neurosenbehandlung der naive Materialismus der älteren ärztlichen Heilkunde durch den ebenso naiven Mystizismus der Laienbehandler überwunden wurde.

Die Aufgabe der Neurosenforschung ist demnach die Gewinnung einer kritisch-realistischen Strukturpsychologie, die den Fiktionen des psychophysischen Parallelismus ebenso fernbleibt, wie den Spekulationen der magisch-mystizistischen Suggestivtherapie. Beides ist um so schwieriger und wichtiger, als die beiden naiven Denkformen unmittelbar im naiven Volksdenken verwurzelt sind.

Gelingt der heutigen psychotherapeutischen Bewegung die Umwandlung der älteren naiven Psychopathologie in die kritisch-realistische Strukturpsychologie, dann kann sie geeignet werden, die reale Grundlage der vorläufig noch naiv-idealistischen Sozialfürsorge zu bilden.

Der naive psychophysische Parallelismus nahm die einheitliche Entwicklung psychopathischer und neurotischer Krankheitsbilder aus abnormen Erbanlagen an. Diese Annahme war nicht nur unrichtig, sondern sogar den Tatsachen unmittelbar zuwiderlaufend.